Wann eine Wurzelbehandlung nötig wird: Endodontie in Rheine verstehen

Eine Wurzelbehandlung, in der Fachsprache als Endodontie bezeichnet, wird dann notwendig, wenn das Zahnmark, also das innere Gewebe im Zahn, entzündet oder abgestorben ist. Der häufigste Auslöser ist tiefe Karies, die bis zum Zahnnerv vorgedrungen ist. Auch wiederholte Behandlungen an einem Zahn, Undichtigkeiten unter einer Füllung oder ein Unfall mit Zahnverletzung können die Pulpa schädigen. Sobald die Entzündung den Nerv erreicht, reagiert der Zahn meist mit anhaltenden Schmerzen oder Empfindlichkeit auf Kälte und Wärme. Ohne Behandlung breitet sich die Infektion über die Wurzelspitze in den Kieferknochen aus, dann droht ein Abszess oder die Gefahr, den Zahn zu verlieren.

Die Entscheidung für eine Wurzelbehandlung fällt der Zahnarzt nach einer gründlichen Untersuchung. Röntgenaufnahmen zeigen, ob die Entzündung tatsächlich bis in die Pulpa reicht oder ob sie auf das Dentin beschränkt ist. Klinische Tests wie der Kältetest oder das Klopfen auf den Zahn geben zusätzliche Hinweise. Ist die Pulpa irreversibel geschädigt, bleibt nur die Endodontie, um den Zahn zu erhalten. Der Zahnarzt entfernt das entzündete Gewebe aus dem Wurzelkanalsystem, reinigt und desinfiziert die Kanäle gründlich und verschließt sie mit einer bakteriendichten Füllung. Ziel ist es, die Infektionsquelle zu beseitigen und den Zahn vor einer erneuten Entzündung zu schützen.

Anzeichen, die auf eine notwendige Wurzelbehandlung hindeuten

Nicht jeder Zahnschmerz bedeutet gleich, dass eine Wurzelbehandlung bevorsteht. Manche Schmerzen entstehen durch gereiztes Zahnfleisch oder eine überempfindliche Zahnhälse. Folgende Symptome sprechen jedoch eher für eine Beteiligung des Zahnnervs:



- Starke, langanhaltende Schmerzen, die auch nach Abklingen des Reizes nicht verschwinden.
- Überempfindlichkeit auf heiße oder kalte Speisen und Getränke, die mehrere Sekunden anhält.
- Druckempfindlichkeit: Der Zahn schmerzt beim Kauen oder beim leichten Beklopfen.
- Verfärbung des Zahns, ein grauer oder bräunlicher Farbton deutet auf abgestorbenes Gewebe hin.
- Schwellung oder eine Blase am Zahnfleisch in der Nähe der Zahnwurzel.

Wer solche Symptome bemerkt, sollte zeitnah einen Zahnarzt aufsuchen. Je länger die Entzündung unbehandelt bleibt, desto schwieriger wird die endodontische Therapie und desto höher das Risiko von Komplikationen.

View the location on Google Maps

Die Ursache der Entzündung verstehen

Karies ist der häufigste Grund, aber nicht der einzige. Auch Sprünge im Zahn, die durch einen Sturz oder durch Knirschen entstehen, können Bakterien den Weg in die Pulpa ebnen. Zudem können tiefe Füllungen, die dicht am Nerv liegen, eine Reizung verursachen. In seltenen Fällen wandern Bakterien von einer Zahnfleischtasche aus über die Wurzeloberfläche in das Kanalinnere. Die genaue Ursache zu kennen, hilft dem Zahnarzt bei der Planung der Behandlung und bei der Entscheidung, ob eine Wurzelbehandlung oder eher eine andere Maßnahme, etwa eine Überkronung, sinnvoll ist.

Ablauf einer endodontischen Behandlung

Eine Wurzelbehandlung erfordert hohe Präzision und findet meist unter lokaler Betäubung statt, sodass der Patient während des Eingriffs keine Schmerzen spürt. Der Zahnarzt legt ein Kofferdam, ein feines Gummituch, um den Zahn. Es hält den Arbeitsbereich trocken und verhindert, dass Speichel mit desinfizierten Kanälen in Kontakt kommt. Anschließend wird der Zahn geöffnet, das entzündete oder abgestorbene Gewebe entfernt und die Kanallängen exakt bestimmt. Mit feinen Instrumenten und Spüllösungen werden die Wurzelkanäle gereinigt und desinfiziert. In der Regel folgt eine medikamentöse Einlage für einige Tage, bevor die Kanäle dicht verschlossen werden. In der Zahnarztpraxis Rheine - Dr. Pohlmeyer & Partner steht für diesen Eingriff moderne Ausstattung zur Verfügung, die eine schonende und präzise Arbeit ermöglicht.

Wie lange dauert die Heilung?

Nach der Behandlung kann der Zahn noch einige Tage druckempfindlich sein. Das ist normal, das Gewebe im Kieferknochen reagiert auf die vorangegangene Entzündung und die Manipulation während der Therapie. Nach etwa ein bis zwei Wochen klingen diese Beschwerden ab. Eine vollständige Ausheilung des Knochens um die Wurzelspitze herum dauert oft mehrere Monate. In dieser Zeit kann der Zahn mit einer provisorischen Krone versorgt sein. Sobald die Heilung abgeschlossen ist, empfiehlt sich eine endgültige Krone, um den Zahn vor Frakturen zu schützen. Denn ein wurzelbehandelter Zahn ist spröder als ein vitaler Zahn und bricht leichter.

Wann ist eine Wurzelbehandlung nicht mehr möglich?

Es gibt Situationen, in denen selbst eine Endodontie den Zahn nicht mehr retten kann. Wenn die Zahnkrone so weit zerstört ist, dass kein ausreichendes Gerüst für eine Füllung oder Krone bleibt, ist die Extraktion oft die einzige Option. Auch wenn die Wurzelkanäle stark verkalkt sind oder wenn sich eine Zyste im Kieferknochen gebildet hat, die den Zahn destabilisiert, können die Erfolgsaussichten einer Behandlung gering sein. Der Zahnarzt wird in solchen Fällen alle Möglichkeiten abwägen und dem Patienten die Vor- und Nachteile einer Extraktion gegenüber einer aufwändigen endodontischen Therapie erläutern.



Vorbeugung ist der beste Schutz

Die beste Strategie, eine Wurzelbehandlung zu vermeiden, ist eine konsequente Mundhygiene. Karies entsteht durch Bakterien, die Zucker in Säuren umwandeln und den Zahnschmelz angreifen. Regelmäßiges Zähneputzen mit fluoridhaltiger Zahnpasta, die Verwendung von Zahnseide und eine ausgewogene Ernährung mit wenig Zucker reduzieren das Risiko erheblich. Auch professionelle Zahnreinigungen tragen dazu bei, Karies frühzeitig zu erkennen und zu behandeln. Wer zudem regelmäßig zur Vorsorgeuntersuchung geht, gibt dem Zahnarzt die Chance, beginnende Karies zu behandeln, bevor sie den Nerv erreicht.

Bei der Zahnarztpraxis Rheine - Dr. Pohlmeyer & Partner wird großer Wert auf Prophylaxe gelegt. Das Team informiert Patienten über die richtige Putztechnik und bietet regelmäßige Kontrollen an. So lässt sich in vielen Fällen verhindern, dass eine Wurzelbehandlung überhaupt nötig wird.

Was tun bei akuten Schmerzen?

Treten plötzlich heftige Zahnschmerzen auf, ist ein Besuch beim Zahnarzt unumgänglich. Der Zahnarzt kann durch eine Röntgenaufnahme feststellen, ob eine Wurzelbehandlung erforderlich ist oder ob die Ursache woanders liegt. In manchen Fällen reicht schon das Einsetzen einer provisorischen Füllung oder die Behandlung eines entzündeten Zahnnervs mit

einem speziellen Medikament, um die Schmerzen zu lindern. Wer die Schmerzen ignoriert, riskiert, dass die Infektion auf den Kieferknochen übergreift und eine, manchmal schmerzhafte, abszessartige Schwellung entsteht. In seltenen Fällen kann eine unbehandelte Entzündung sogar auf benachbarte Zähne oder den ganzen Körper übergreifen. Daher ist schnelles Handeln wichtig.



Die Endodontie in Rheine ist ein spezialisiertes Feld, das in der genannten Praxis von erfahrenen Zahnärzten abgedeckt wird. Wer unsicher ist, ob eine Wurzelbehandlung bei ihm nötig ist, kann dort einen Termin zur Untersuchung vereinbaren. Die Praxis befindet sich am Humboldtpl. 16, 48429 Rheine, Germany und ist telefonisch unter +49 5971 6334 erreichbar.

Zahnarztpraxis Rheine - Dr. Pohlmeyer & Partner ist auch auf Instagram.